

Herstellerinformation zu den Artikeln Nr. 33340, 33341, 33342, 33343, 33240, 33329, 33330, 33430, 33440

Ihre VÖLKL Feuerwehr- und Forststiefel haben wir mit größter Sorgfalt hergestellt, um Ihnen maximale Funktionalität, besten Tragekomfort sowie lange Lebensdauer zu bieten. Sie entsprechen den Anforderungen der europäischen Normen DIN EN ISO 17249:2014 bzw. EN ISO 17249:2013+AC2014 – Sicherheitsschuhe mit Schutz gegen Kettensägenschnitte, Schutzniveau 2 sowie der europäischen Norm EN 15090:2012 – Schuhe für die Feuerwehr, Code I, Typ 2 und schützen Sie bei Brandbekämpfung und bei technischen Einsätzen gegen mechanisch und thermisch bedingte Verletzungen im Fußbereich. Die Zertifizierung erfolgte durch **Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e. V. – Marie-Curie-Str. 19 – D-66953 Pirmasens (Kennnummer: 0193).**

Konformitätserklärung: <http://www.voelkl-professional.com/de/unternehmen/downloads/>

Hinweise für den Kauf

Vor dem Kauf empfehlen wir bei der Anprobe auf die Passfähigkeit der Stiefel zu achten. Beim Gehen dürfen die Zehen vorn auf keinen Fall anstoßen. Bei mit Funktionsmembrane ausgestatteten Modellen sollten speziell hierfür entwickelte Funktionssocken getragen werden (Einkaufsquellen beim Hersteller erhältlich), da ansonsten die Funktionalität der Membrane stark eingeschränkt werden kann. Nehmen Sie sich genügend Zeit für die erstmalige Anpassung des Schnürsystems, damit der Stiefel optimal anliegt.

Tipps zur Pflege und Aufbewahrung

- öffnen Sie den Reißverschluss komplett indem Sie den Schnürsenkel aus den unteren zwei Haken lösen
- entfernen Sie Verschmutzungen mittels Wasser und einer weichen Bürste
- entfernen Sie die Einlegesohlen und trocknen sie die Stiefel bei Zimmertemperatur (nie auf der Heizung!)
- verwenden Sie zur Pflege die von VÖLKL empfohlenen oder handelsüblichen Lederpflege- und Imprägniermittel (keine fetthaltige Produkte)
- Lagern Sie Ihre Stiefel an einem trockenen, luftdurchlässigen Ort, am besten im mitgelieferten Karton

So überprüfen Sie den Zustand Ihrer Stiefel:

Das Schuhwerk sollte vor jedem Tragen auf erkennbare Schäden überprüft werden und dann ersetzt werden, wenn eines der folgenden Anzeichen festgestellt wird (Dies gilt auch für beschädigte, nicht fest mit dem Stiefel verbundene Einzelteilen, z.B. Einlegesohlen, Reißverschlusslaschen, Schnürsenkel. Einige der Merkmale können abhängig vom Typ bzw. Material des Schuhwerkes variieren):

- Bruchstellen an der Materialoberfläche, die mehr als die Hälfte der Dicke des Materials betroffen haben
- Abrieb am Oberflächenmaterial, insbesondere wenn die Vorderkappe oder Zehenschutzkappe freigelegt ist
- Deformationen, Abbrand- und Schmelzerscheinungen, Blasen oder aufgerissenen Nähte am Schuhoberteil
- Bruchstellen in der Sohle mehr als 10 mm lang und 3 mm tief
- Ablösung der Sohle vom Oberteil mehr als 10 mm bis 15 mm lang und 5 mm breit
- Profiltiefen kleiner als 1,5 mm
- Deformation und Bruchstellen bei Original-Einlagen
- Innere Beschädigungen von Futter und Nähten, scharfe Kanten an der Zehenschutzkappe, die Wunden verursachen können
- Funktionstüchtigkeit des Verschlusssystems (Reißverschluss, Schnürsenkel, Ösen u.ä.)

Die Lebensdauer von Schuhwerk ist abhängig vom Einsatzbereich, Benutzungsgrad und von den oben gemachten Bemerkungen.

Schutz gegen Kettensägenschnitte

Ein 100%iger Schutz gegen Schnitte durch handgeführte Kettensägen kann durch persönliche Schutzausrüstung nicht sichergestellt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es möglich ist, persönliche Schutzausrüstung so zu gestalten, dass ein gewisser Schutzgrad gegeben ist. Die Schutzwirkung kann durch verschiedene Funktionsprinzipien erreicht werden, z.B.:

- Abrutschen der Kette bei Kontakt, so dass das Material nicht zerschnitten wird;
- Fasern, die durch Einzug in das Antriebsrad der Kette die Kettenbewegung blockieren;
- Abbremsen der Kette durch Verwendung von Fasern mit hoher Schnittfestigkeit, die die Kettengeschwindigkeit durch Aufnahme der kinetischen Energie verringern.

Häufig kommt mehr als eines dieser Prinzipien zum Tragen. Es gibt vier Schutzniveaus, die jeweils einer anderen Kettensägeschutzwirkung entsprechen. Es wird empfohlen, die Schuhe entsprechend der Kettensägeschwindigkeit auszuwählen. Es ist wichtig, dass Schuhe und Hosen überlappen.

Rutschhemmung

VÖLKL Feuerwehr- und Forststiefel erfüllen höchste Anforderungen bzgl. Rutschhemmung. Gemäß der Norm EN ISO 20345:2012 entsprechen sie der Kennzeichnung SRC.

Einlegesohlen

Alle Prüfungen wurden mit Einlegesohlen durchgeführt. Die Feuerwehr- und Forststiefel dürfen nur mit den vom Hersteller mitgelieferten Einlegesohlen benutzt werden, da ansonsten die geprüften Eigenschaften der Stiefel nicht garantiert werden können.

Zubehör und Ersatzteile

Reißverschlusslaschen, Schnürsenkel, Reißverschlusschlitten, Ledergriffstücke und Einlegesohlen sind als Ersatzteile lieferbar. Ebenfalls sind Pflegemittel beim Hersteller erhältlich.

Klassifizierung von Schuhen für die Feuerwehr nach EN 15090:2012

Code I: Schuhe aus Leder oder anderen Materialien, mit Ausnahme von Vollgummi- oder Gesamtpolymer-Schuhen

Code II: Vollgummischuhe oder Gesamtpolymerische

Typen von Schuhen für die Feuerwehr nach EN 15090:2012

- Typ 1: geeignet für allgemeine technische Hilfeleistungen (z.B. Typ 1 HI1) und Brandbekämpfung ausschließlich im Freien (z.B. Typ 1 HI2, Typ 1 HI3)
- Typ 2: schwere Grundschutzausführung, geeignet für den Innenangriff und sonstige Brände aller Art. Standardfeuerwehrstiefel (z.B. Typ 2 HI2, Typ 2 HI3)
- Typ 3: Sonderschutzversion, geeignet für den Einsatz bei außergewöhnlichen Risiken und Gefahrstoff-Einsätzen; ebenfalls geeignet für alle Arten der Brandbekämpfung (z.B. Typ 3 HI3)

Bedeutung der Kennzeichen

F2A: F = Erfüllung aller Grundanforderungen gemäß EN090:2012 Tabelle 4

2 = Typ 2, Sicherheitstiefel mit integrierter Zehenschutzkappe mit Schutz vor Stößen bis 200 Joule

A = Erfüllung der Anforderungen zur Antistatik

CI: Kälteisolierung des Sohlenkomplexes

HI 3: Leistungsniveau der Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes bei 250° C / 40 min

SRC: Erfüllung aller Kriterien bei Prüfungen auf Boden aus Keramikfliesen mit Natriumlaurylsulfatlösung und auf Stahlboden mit Glycerol

P: Durchtrittssicherheit

A: Antistatische Schuhe

E: Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich

WR: Wasserdichtheit der Schuhe

FO: Kraftstoffbeständigkeit der Laufsohle

HRO: Verhalten der Laufsohle gegenüber Kontaktwärme

Schutzniveaus gemäß DIN EN ISO 17249:2014 bzw. EN ISO 17249:2013+AC2014 (Punkt 5.4, Tabelle 4)



Schutzniveau 1:	Kettensägeschwindigkeit 20 m/s
Schutzniveau 2:	Kettensägeschwindigkeit 24 m/s
Schutzniveau 3:	Kettensägeschwindigkeit 28 m/s
Schutzniveau 4:	Kettensägeschwindigkeit 32 m/s

Die Feuerwehr- und Forststiefel sind gekennzeichnet mit:

Hersteller, Nummer der Zertifizierungsstelle, Modellnummer, Schutzfunktion HI3 CI und Piktogramm F2A, welches die Stiefel für den Feuerwehreinsatz ausweist, Schuhgröße, Herstellungsmonat und -jahr, gültige Norm

Antistatische Schuhe

Antistatische Schuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrostatischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung, z. B. entflammbarer Substanzen und Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schocks durch ein elektrisches Gerät oder durch Spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schock bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuß aufbauen. Wenn die Gefahr eines elektrischen Schocks nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Maßnahmen und die nachfolgend angegebenen Prüfungen sollten eine Teil des routinemäßigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand von unter 1.000 MΩ haben sollte. Ein Wert von 100 kΩ wird als unterste Grenze für den Widerstand eines neuen Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schocks oder Entzündung durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V zu gewährleisten. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet, daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Schutzmaßnahmen treffen. Der elektrische Widerstand dieses Schuhtyps kann sich durch Biegen, Verschmutzung oder Feuchtigkeit beträchtlich ändern. Dieser Schuh wird seiner vorbestimmten Funktion bei Tragen unter nassen Bedingungen nicht gerecht. Daher ist es notwendig, dafür zu sorgen, dass das Produkt in der Lage ist, seine vorherbestimmte Funktion der Ableitung elektrostatischer Aufladungen zu erfüllen und während seiner Lebensdauer einen Schutz zu bieten. Dem Benutzer wird daher empfohlen, falls notwendig eine Vor-Ort-Prüfung des elektrischen Widerstands regelmäßig durchzuführen.

Schuhe der Klassifizierung Code I können bei längerer Tragezeit Feuchtigkeit absorbieren und unter feuchten und nassen Bedingungen leitfähig werden.

Wird der Schuh unter Bedingungen getragen, bei denen das Sohlenmaterial kontaminiert wird, sollte der Benutzer die elektrischen Eigenschaften jedes Mal vor Betreten eines gefährlichen Bereichs überprüfen.

In Bereichen, in denen antistatische Schuhe getragen werden, sollte der Bodenwiderstand so sein, dass die vom Schuh gegebene Schutzfunktion nicht aufgehoben wird.

Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile, mit Ausnahme von normalen Socken, zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen die Innensohle des Schuhs und den Fuß des Benutzers eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh/Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden.